

Eisensteinbaue im Lavanttal (Wölch, Loben bei St. Leonhard). Anfang der 30er Jahre löste R. seine Verbindung mit der Metallfabrik Oed und wandte sein Vermögen ausschließlich Prävali sowie später dem Walzwerk Buchscheiden b. Feldkirchen zu. Ab 1822 durchwanderte R. auf zahlreichen Reisen Kärnten und die angrenzenden Gebiete (u. a. 1828 Besteigung des Triglav, 1828 Alpenreise als Begleiter Erz h. Johanns, s. d., 1829 mit dem Schweizer Geologen Escher v. d. Linth zum Großglockner mit Gipfelbesteigung, 1834 Kroatien, 1842 Idria/Idrija–Karst–Wochein/Bohinj), wobei er grundlegende geolog. Beobachtungen anstellte (die er nur zu einem kleinen Tl. unmittelbar selbst veröff.) und umfangreiche geolog. und mineralog. Aufsmgl. vornahm. 1852 vertrat er die Kärntner Bergbaue in der Komm. zur Beratung einer neuen Bergwerksordnung; er war auch in der kärntner. Landwirtschaftsges. tätig sowie Ehrenmitgl. des Innerösterr. Ver. zur Förderung und Aufmunterung der Ind. und des Gewerbes. 1848–61 wirkte er als Kärntner Landtagsabg. und als Gemeinderat von Klagenfurt, 1850–70 als Präs. der Handels- und Gewerbekammer für Kärnten. Der Konkurs seiner Eisenunternehmen (1869) zwang R. zum Verkauf des größten Tl. seiner reichen Smlg. 1870 zog er sich aus dem öff. Leben zurück. R. stand mit verschiedenen berühmten Geologen seiner Zeit in Verbindung (Boué, s. d., Kefenstein, Partsch) und war u. a. Ehrenmitgl. der Societät für gesammte Mineral. zu Jena, der Societät géologique de France zu Paris und des geognost. montanist. Ver. von Stmk., Mitgl. der Leopoldina in Halle und korr. Mitgl. der Geolog. Reichsanstalt in Wien. Er gehörte zu den Mitbegründern des Kärntner Landesmus., wo auch ein Großtl. seiner mineralog.-petrograph. Smlg. mit Originalinventar aufbewahrt wird.

W.: Schilderung einer Ersteigung des Terglou in Oberkrain im July 1828, in: *Wr. Z. für Kunst, Literatur...*, 1830, n. 55–57; Beitr. zur Mineral. und Geognosie von Kärnten, gem. mit J. L. Canaval, in: *Jb. des natur-hist. Landesmus. von Kärnten* 2, 1853, selbständig; Uebersicht der Mineralien und Felsarten Kärntens... 1854; Versuch einer ersten Besteigung des Großvenedigers durch Erz h. Johann und F. Edlen v. R. im August 1828. Nach des Letzteren „Tagebuch einer geognostischen Reise...“, in: *Carinthia* II, 81, 1891; etc.

L.: *Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt*, 1877, S. 161f.; E. Suess, F. Edler v. R., ebenda, 1877, S. 193ff.; J. L. Canaval, F. v. R., in: *Carinthia* 67, 1877, S. 265ff.; F. P. v. Herbert, F. R. Nachtrag, ebenda, 69, 1879, S. 18ff.; ADB; Poggenдорff 3; K. Lambrecht – W. und A. Quenstedt, *Palaeontologi. Cat. bio-bibliographicus* (= *Fossilium Cat.* 1, 72), 1938; K. Dinklage, *Kärntens gewerbliche Wirtschaft von der Vorzeit bis zur Gegenwart*, (1953), S. 269; H. Be-

nedikt, *Die wirtschaftliche Entwicklung in der Franz-Joseph-Zeit* (= *Wr. hist. Stud.* 4), (1958), S. 36f.; R. Granichstaeden-Czerwa – J. Mentschl – G. Otruba, *Alt-österreich. Unternehmer* (= *Österr.-R.* 365/367), (1969), S. 100f.; H. Zapfe, *Index Palaeontologicorum Austriae* (= *Cat. Fossilium Austriae* 15), 1971. (F. H. Ucik)

Rosthorn Josef von, Industrieller.

* Wien, 29. 4. 1816; † Koralpe (Kärnten), 1. 9. 1886. Enkel des Fabrikanten Matthäus v. R. d. Ä.; Vater des Gynäkologen Alfons v. R., des Sinologen, Diplomaten und Schriftstellers Arthur v. R. und der Philanthropin H. Lecher (alle s. d.); absolv. 1831–34 an der Univ. Wien die philosoph. Jgg., 1836–38 besuchte er in Graz das Joanneum, wo er sich bei Schrötter bes. der Chemie widmete. Während eines Englandaufenthaltes 1838–40 interessierte er sich vor allem für das Eisenhüttenwesen. 1841 arbeitete er erstmalig in der Zinkhütte Prävali (Prevalje) mit (Versuche, betreffend direkte Erzeugung von Stahl aus Erzen mit Braunkohle). 1842 pachtete R. in Dözna, Kom. Arad, ein Eisenwerk. 1855–61 führte er die Metallfabrik in Oed und baute sie großzügig aus (Walzwerke, Drahtzüge, Wasserwerk). Ab 1861 beschäftigte sich R. mit der Herstellung von Geschützrohren, insbes. mit dem dafür notwendigen Material und dessen Bearb., wobei er neue Wege zu wesentlicher Qualitätsverbesserung wies; in diesem Zusammenhang unternahm er 1865 über Auftrag des damaligen Kriegsministers eine mehrmonatige Stud.-Reise nach England zum kgl. Arsenal in Woolwich. In späteren Jahren beschäftigte sich R. mit verschiedenen techn. Projekten, u. a. mit dem einer rationelleren Torfgewinnung in Buchscheiden b. Feldkirchen, mit der Erdwachsgewinnung in Galizien und mit Bessemerhütten. Er war auch im Zusammenhang mit der Wr. Stadtbahn und der Wiental-Wasserleitung tätig und wurde oft für techn. Komm. oder zur Beurteilung von Montan-Realitäten herangezogen. Ab 1856 fungierte er als Gewerbeinsp. für die Kronländer Kärnten, Tirol und Vorarlberg.

W.: *Treatise on the Iron Trade of Carinthia, its Past, Present and Future*, 1865; Vortrag über die Wirkungen des Engl.-Französis. Handelsvertrages auf die Production Frankreichs, 1866; *Die Zukunft der österr. Eisen-Ind.*, 1867.

L.: *Freie Stimmen vom 4. Kärntner Volksbl.* vom 9., 16., 23. und 30., *Klagenfurter Ztg.* vom 11. 9. 1886; G. v. Rosthorn, *Nekrolog für J. Edlen v. R.*, in: *Carinthia* 76, 1886, S. 191ff.; Wurzbach (s. unter Rosthorn Matthäus v.); H. Wießner, *Geschichte des Kärntner Bergbaues* 3 (= *Archiv für vaterländ. Geschichte und Topographie* 41/42), 1953, S. 293. (F. H. Ucik)

Rosthorn Matthäus von d. J., Fabrikant.

* Wien, 7. 8. 1782; † Wien, 3. 5. 1855. Drit-